

# Offene Ateliers an der Spinnereistrasse 29

2.5.2017

Von: eing.

**Linth24**

**Traditionsgemäss öffnen die Künstler von der Spinnereistrasse 29 in Rapperswil-Jona die Ateliers und zeigen am kommenden Wochenende ihre Kunst in verschiedenen Stylen und Richtungen.**

<< zurück

Bild 1 von 4

weiter >>



Ein abstraktes Bild von Lisa Hallberg. (Bild: zvg)

Die Besucher erhalten Einblick in verschiedene Ateliers und werden mit all ihren Sinnen sehen, fühlen, hören, erleben und geniessen. Einige Akteure sind auch im Rahmen der fünf-Stern «Tage der offenen Künstlerateliers» engagiert, die im ganzen Kanton (über 250 Ateliers) ihre Türen öffnen.

Fotografie, Goldschmiedekunst, Holzobjekte, Malerei, Bildhauerei, Musik, Tanz und Argentinische Weine bieten eine reiche Auswahl für die Besucher.

So vielseitig präsentieren sich die Künstler.

*Ernesto Ghenzi* kreiert vor allem Skulpturen in Stein und Bronze. Seine Werke strahlen Ruhe und innere Abgeklärtheit aus, Stimmungen, die sich auf den Betrachter übertragen.

*Jasmine Ghenzi* arbeitet vorwiegend mit Acryl, Öl und Strukturpasten.

Zuerst malte sie Landschaftsbilder, dann abstrakt und jetzt ist sie zurück in der naturalistischen Malerei.

Ferienimpressionen inspirierten ihre neusten Werke.

*Lisa Hallberg* stammt aus Schweden, besuchte Malkurse in der Schweiz, der Toscana und Deutschland. Ihre Bildsprache ist alles ausser grün. Ihr Motto heisst sehen, spüren, mögen oder nicht.

*Ron Hurst* ist in den USA geboren und lebt seit 45 Jahren in der Schweiz.

Seine neue Bildserie heisst «Vier Jahreszeiten». Aber auch Porträts, Landschaften und sozialkritische Bilder

entstehen.

*Adam Molinek* ist ein Tscheche mit ungarischen Wurzeln, gelernter Antik Möbel Restaurator. Seine Arbeiten sind reine Unikate nach eigener Fantasie von Hand gefertigt, meistens aus einem Stück einheimischem Massivholz.

*Shanti Sandmeyer* arbeitet als Goldschmiedin auch Erbstücke um. Sie legt grossen Wert auf die Auseinandersetzung mit den Materialien und Oberflächenbeschaffenheit. So entstehen Unikate von Formen der Natur inspiriert.

*Sereina Meier* zeigt Fotografien zum Eintauchen und Verweilen. Sie sind geprägt von Licht und Formen aus Landschaften und dem urbanen Raum. Die Fotografin zeigt das Herkömmliche und setzt das Alltägliche in Szene.

*Susanne Schenda* hat sich nie auf Themen oder Techniken festgelegt. Sie liebt es zu malen, zeichnen, fabulieren, Geschichten erfinden und experimentieren. So entstand ein grosses Werk voller Poesie, Expressivität und Humor.

Der *Tanzsalon Barbara Mülhaupt* lädt zum Tanzen ein. Dies ist die schönste und eleganteste Art, sich zu bewegen. Die ausgebildete Bewegungspädagogin und Tanzlehrerin bietet auch diverse Tanzkurse an.

*Urs Schmid* arbeitet am liebsten mit Holz und Fundgegenständen. Dabei entstehen seine dreidimensionalen Objekte. Auch alte Harasse erhalten ein zweites Leben als Bilder.

*Mi Terra – La vinoteca argentina* bietet echten und unverwechselbaren Genuss aus Argentinien. Seit über 20 Jahren importiert der gebürtige Argentinier Gustavo Anderegg Köstlichkeiten aus seinem Heimatland.

*Padymusic – Musikunterricht* bieten Patrick Pady Odermatt und Margot Frei. Seit 2001 unterrichten sie individuell Klavier, Gitarre und Perkussion. Spielerischer Einstieg für Kinder, Coaching für Jugendliche und Erwachsene wird angeboten.

Ein Besuch lohnt sich, um die verschiedenen Werke von sehr verschiedenen kreativen Menschen zu sehen und zu erleben. Der Eintritt ist frei. Während den drei Tagen gibt es neben den Kunstwerken diverse Konzerte und Tanzvorführungen und erst noch etwas Kulinarisches zu geniessen.

Ernesto Ghenzi wird auch mit Skulpturen während des ganzen Sommers vom 14. Mai bis 23. September an der Gruppenausstellung im Schaugarten Klopstein in Samstagern vertreten sein.

**Links:**

Offene Ateliers, Spinnereistrasse 29, Rapperswil-Jona: Freitag, 5. Mai, 17-20 Uhr, Samstag, 6. Mai, 12-19 Uhr und Sonntag, 7. Mai, 11-17 Uhr. (5 Min vom Bahnhof Jona)



Eine Kreatur von Adam Molinek



Das Bild Der Löwe von Jasmine Ghenzi



Die Skulptur Swing von Ernesto Ghenzi. (Bild: zvg)